

## Virtuelle Welten - Interaktive Zeitreise mit Augmented Reality

---

Geschichte virtuell erleben auf ganz neue Art und Weise: Dafür gibt es speziell für die Festivalwoche zwei innovative **Online-Formate**: Die **App MauAR** holt die Mauer per Augmented Reality aufs Smartphone oder Tablet, visualisiert die einstige Teilung der Stadt und macht virtuell erfahrbar, wo die Mauer stand. So kann man ihre Entwicklung vom improvisierten Stacheldrahtzaun bis zur meterhohen Betonwand mit Todesstreifen nachvollziehen. Zusätzlich erzählen zahlreiche interaktive Geschichten vom Leben mit der Mauer in Ost und West. Anlässlich der Festivalwoche werden in **fünf Sonder-Episoden** zudem wichtige Ereignisse der Friedlichen Revolution an den Originalschauplätzen nacherzählt. MauAR gibt es kostenlos unter [www.mauar.berlin](http://www.mauar.berlin).

Erlebbar wird Geschichte auch mit über **30 Augmented-Reality-Storys**. Sie werden per QR-Code über den **Facebook Messenger** an historischen Orten aktiviert. Dort entdeckt man bislang unerzählte Geschichten und trifft auf Skateboarder an der East Side Gallery oder begleitet „Mauerspechte“ am Brandenburger Tor. Auch das weltbekannte Wandgemälde von Birgit Kinder an der East Side Gallery, auf dem ein Trabant die Mauer durchbricht, wird auf diese Weise zum Leben erweckt.

### **Augmented-Reality-Storys an allen Orten der Revolution mit dem Facebook Messenger**

Augmented-Reality-Technologie dient der virtuellen Erweiterung der Realität mit Hilfe von Smartphones oder Tablets. Während der Festivalwoche bieten **30 Augmented-Reality-Storys**, die in Kooperation mit **Facebook** und **ZDF Digital** entwickelt wurden, die Möglichkeit, virtuell und interaktiv in die Geschichte einzutauchen. Durch das Scannen von QR-Codes auf dem Boden mit dem Smartphone oder Tablet an den sieben Veranstaltungsorten können sie aktiviert werden. Voraussetzung dafür ist der Facebook Messenger. Im Kamerabild erscheinen daraufhin virtuelle Inhalte, die in die echte Welt hineinprojiziert werden. Die AR-Storys arbeiten mit historischen Fotos und kurzen erklärenden Texten zum Bild. So sind Christoph Hein bei seiner Rede auf dem Alexanderplatz am 4. November 1989 oder jugendliche „Mauerspechte“ am Brandenburger Tor zu erleben. Andere Storys sind spielerischer, führen nur visuell beispielsweise in die Gethsemanekirche, wo mit der App Kerzen entzündet werden können, so wie sie auch vor 30 Jahren als Zeichen des Protestes brannten.

Die AR-Storys via Facebook Messenger werden nur während der Festivalwoche vom 4. bis 10. November verfügbar sein.

**Christina Keller**, Director Creative Shop Central Europe bei Facebook über das Projekt: *"Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit Kulturprojekte Berlin und ZDF Digital die mehr als 30 Augmented-Reality-Filter entwickelt haben und damit einen ganz neuen Blick auf die beeindruckenden Geschichten rund um dieses historische Ereignis ermöglichen."*

**Jonas Schlatterbeck**, Head of Social & Distributed Media, ZDF Digital: „Wir sind dabei, weil wir Wände in den Köpfen einreißen wollen, indem wir unseren Nutzern ermöglichen, mittels AR-Technologie in ein prägendes Kapitel der deutschen Geschichte einzutauchen und es nachzuerleben.“

### **Die Berliner Mauer in 3D mit MauAR**

Die **App MauAR** arbeitet auch mit Augmented-Reality-Technologie, wählt aber einen eigenen Ansatz für die Auseinandersetzung mit der Geschichte: Öffnet man die App an einem Ort, wo einst die Berliner Mauer stand, erscheint diese als bewegliches **3D-Modell** auf dem Smartphone oder Tablet. Man kann sich die Mauer und zugehörige Bauwerke wie Wachtürme selbstständig aus allen Perspektiven ansehen, so als stünde man direkt davor – mit dem Vorteil, dass einen heute nichts mehr daran hindert, auf die andere Seite zu gehen. Zudem lässt sich exemplarisch an drei verschiedenen Zeitpunkten – 1961, 1971 und 1981 – nachvollziehen, wie sich die Mauer und die Sperranlagen zu einem lebensgefährlichen Grenzsperrsystem und so das Stadtbild Berlins und das Leben seiner Bewohner über Jahrzehnte prägte. Ergänzt um **interaktive Geschichten**, die vom Leben mit der Mauer in Ost und West erzählen, hilft die App dabei, das Ausmaß und die Auswirkungen der Teilung zu erahnen.

Anlässlich der Festivalwoche wurden in Zusammenarbeit mit den Machern der App von **BetaRoom** zudem **fünf neue Episoden** entwickelt, die eine weitere Perspektive auf die Geschehnisse der Friedlichen Revolution erfahrbar machen und das Festivalangebot um eine weitere, interaktive und multimediale Facette bereichern. Die fünf Episoden erzählen dabei zentrale Ereignisse des Jahres 1989 in der Gethsemanekirche, am Brandenburger Tor, auf dem Alexanderplatz, in der Stasi-Zentrale und am Kurfürstendamm.

Vor Ort an den Programmpavillons kann man sich die App und die Aktivierung der AR Stories zeigen und erklären zu lassen und auch kostenlos ein Tablet ausleihen, um sich die Episoden selbstständig anzusehen.

*Die MauAR-App wurde von BetaRoom (Leitung Peter Kolski) entwickelt, die Sonderepisoden entstanden in Kooperation mit Kulturprojekte Berlin. Die Augmented-Reality-Stories via Facebook Messenger wurden von Kulturprojekte Berlin, Facebook und ZDF Digital realisiert.*

Weitere Informationen und Fotomaterial zum Download finden Sie unter [www.mauerfall30.berlin](http://www.mauerfall30.berlin).

### **Pressekontakt**

Susanne Galle  
+49 (0)30 247 49-864  
[s.galle@kulturprojekte.berlin](mailto:s.galle@kulturprojekte.berlin)